



NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 25. Mai 2016 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 8. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Rainer Hartmann
Vesi Markovic

Mag. Michaela Gort
Gerlinde Wiederin

Gemeindevertreter:

Klaus Tschabrun
Johannes Decker
Renate Bischof
Ing. Alexander Krista
Cathrin Müller
Robert Schöch
Rudolf Mayer
Karl Hundertpfund
Michael Tomaselli

Walter Gohm
Martin Schmid
Martin Gstach
Alois Neyer
Ronald Beller
Martin Bertsch
Manfred Lins
Eduard Scherrer

Ersatzleute:

Ramona Fuchsl
Pierre Egger

Andrea Prestel
Walter Nissl

Auskunftspersonen:

Ing. Robert Hartmann

Mag. Edgar Palm

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

Mag. Johann Entner
Mevlüt Kaynarca

Mag. Abderrahim Kahkah
Martin Loretz

Beginn:

19:30 Uhr

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung, die Auskunftspersonen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind acht Personen erschienen. Es werden Anfragen zu folgenden Themen gestellt und vom Bürgermeister beantwortet:

- Stand der Dinge bezüglich der Haltung von Wollschweinen auf Gampelün-Kosa
- Stellungnahme der BH Feldkirch bezüglich Magerheuwiese, Kulturumwandlung, Wegebau auf Gampelün-Kosa.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:35 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Vertragsraumordnung - Ludwig Kleiser
- 4.) Flächenwidmungen und Änderungen nach dem Bebauungsplan
 - 4.1) Ludwig Kleiser, Kosaweg
 - 4.2) Fa. Sutterlüty, Feldkircher Straße
 - 4.3) Armin Keckeis, Alte Landstraße
- 5.) Stadttunnel Feldkirch - Grundeinlösevertrag, Dienstbarkeitsverträge und Zustimmungserklärung - Beschlussfassung
- 6.) Prekarium - MG Frastanz / Ganahl AG - Gst. Nr. 5300, Lindenplatz
- 7.) Verwaltungsgemeinschaft Finanz- und Rechnungswesen Walgau West gem. § 97 GG - Beschlussfassung
- 8.) Verwaltungsgemeinschaft IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau gem. § 97 GG - Beschlussfassung
- 9.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2015 und Prüfbericht
- 10.) Abfallgebührenordnung - Änderung
- 11.) Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht - Resolution
- 12.) Berichte aus den Ausschüssen
- 13.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift

Der Antrag der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz", die Niederschrift der 7. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 9. März 2016 beim TOP 12 abzuändern, wird mit 6 Ja- und 21 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die restliche Niederschrift der 7. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 9. März 2016 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

2.) **Berichte des Bürgermeisters**

Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen:

14. März 2016:

- Für das Sozialzentrum wurde die Erneuerung bzw. Erweiterung der Brandmeldeanlage vergeben. Weiters wurde der Auftrag für die Erstellung der Ausschreibungen und der Bauleitung für die Sanierung der Außenhülle des Sozialzentrums erteilt.
- Die Agrargemeinschaft Alpengenossenschaft Frastanz hat in der Vollversammlung am 12.3.2016 dem geplanten Grundtausch an der III für das Hochwasserschutzprojekt BA 03 zugestimmt.

4. April 2016:

- Die Betreiber des Projekts „Saminapark“ haben dieses dem Gemeindevorstand vorgestellt.
- Der Stadtrat Feldkirch hat am 21.3.2016 den Entwurf für das „Straßen- und Wegekonzept der Stadt Feldkirch“ beschlossen.
- Der provisorische Ausschuss bezüglich der Gründung einer „Straßengenossenschaft Bazora – Unterer Weg“ hat am 22.3.2016 eine weitere Besprechung abgehalten und u.a. über die Satzung, das Einzugsgebiet, den Kostenschlüssel und die Einholung der Zustimmungserklärungen beraten.
- Die Stadtwerke Feldkirch erstellen demnächst eine neue Wasserleitung vom Sturnabühel bis zum Hochbehälter Kübla. Im Zuge dieser Arbeiten wird die MG Frastanz eine Notwasserversorgungsleitung für Amerlügen mitverlegen. Gleichzeitig wird dadurch der Parmuntweg und der Sturnabühelweg saniert.
- Es hat weitere Beratungen bezüglich der wasserrechtlichen Bewilligung für die Grünmüllanlage Galätscha sowie der Schlussgestaltung der Aushubdeponie der Fa. Zech in der Galätscha gegeben.
- Für die weitere Betreuung der EDV-Anlagen der MG Frastanz wurde eine Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung der Stadt Bludenz entsprechend einer vorliegenden Vereinbarung beschlossen.

18. April 2016:

- Die Fortführung der digitalen Objekterfassung Walgau Süd für die Jahre 2016 bis 2018 wurde beschlossen.
- In der Zeit vom 30.5. bis 5.6.2016 werden von den Liechtensteinischen Kraftwerken Revisionsarbeiten am Stausee Steg durchgeführt. Dabei wird auch der Grundablass im Stausee geöffnet, was zu einer Zunahme der Schwebstoffkonzentration in der Samina führen kann.
- Am 14.4.2016 hat die BH Feldkirch die Verhandlung über den Antrag der Fa. Gastina GmbH, Frastanz, bezüglich Errichtung und Betrieb einer Abwasservorreinigungsanlage bei der bestehenden Betriebsanlage durchgeführt.

2. Mai 2016:

- Für die Sanierung der Außenhülle des Sozialzentrums Frastanz wurden die Arbeiten im Gesamtbetrag von rd. € 135.000,-- netto für folgende Gewerke vergeben: Gerüstbau, Malerarbeiten, Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Gebäudereinigung.

- Das Land Vorarlberg hat der MG Frastanz für die geplante Aufwertung des Spielplatzes „uf der Letze“ eine Spielraumförderung in Aussicht gestellt.
- Der Wasserverband Ill-Walgau hat am 20.4.2016 eine Vorstandssitzung und am 28.4.2016 eine Mitgliederversammlung abgehalten. Dabei wurden u.a. folgende Themen behandelt: Hochwasserschutz Frastanz / Nenzing / Satteins / Schlins (Retentionsbecken Nenzing, Umweltverträglichkeitserklärung, Vergabe terrestrische Ökologie), Rückhaltebecken Bludesch / Gais (Dienstleistungsauftrag Beckenwärter), Hochwasserschutz Feldkirch (Aufweitung Kapfschlucht), Rechnungsabschluss 2015.

17. Mai 2016:

- Das überarbeitete Wettbewerbsprojekt der Architekten Pedevilla für das Bildungszentrum Hofen wird jetzt einer Baukostenberechnung zugeführt. Dann liegen entsprechende Grundlagen für die Entscheidung vor, ob das Vorprojekt weiterverfolgt werden kann oder das Raumprogramm abgeändert werden muss.
- Für die neue Urnengrabanlage (60 Urnenplätze) im Bestand des Urnenatriums im Innern des Friedhofes wurden Ingenieurleistungen (örtliche Bauaufsicht, Durchführung des Ausschreibungsverfahrens) vergeben.
- Dem Land Vorarlberg wurden die für 2017 geplanten Investitionen bei den Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen in Frastanz bekannt gegeben.
- Der Landesverwaltungsgerichtshof ist zur Erkenntnis gelangt, dass der Baubescheid der MG Frastanz in der Bauangelegenheit Trimana AG keine Mängel aufweise und der Baubescheid Gültigkeit hat.

weitere Berichte:

- a) Bei den am 17.3.2016 und 14.4.2016 abgehaltenen Vorstandssitzungen der Regio Im Walgau wurden u.a. folgende Themen besprochen: Bevölkerungsentwicklung im Walgau, Kinderbetreuung im Walgau, Regionale Fachstelle für Integration, Jugend-Sport-Projekt "Rock in Union", neue Gemeindekooperationen, Zuwanderung nach Vorarlberg, Regionale Kindergartenpädagoginnen.
- b) Beim 11. Aqua Forum, welches am 29.4.2016 im Adalbert-Welte-Saal abgehalten wurde, stand das Engagement für die Soziale Landwirtschaft im Vordergrund. Unter dem Titel „Früchte tragen ... faire Chancen für ein gutes Leben“ stellte Aqua Mühle Vorarlberg ihre Arbeit mit und für Klienten vor. Gastreferentin Dr. Adelheid Biesecker ergründete in ihrem sehr interessanten Referat das Thema „Das gute Leben. Was es ist, warum wir es nicht haben und wie wir es bekommen können.“
- c) Die letzten Arbeiten für den Demenzgarten beim Sozialzentrum sind im Gange. Die Eröffnung ist anlässlich der am 3.7.2016 stattfindenden Jubiläumsfeier „20 Jahre Sozialzentrum Frastanz“ vorgesehen. Zur teilweisen Finanzierung wurde auch ein Spendenaufruf mittels „Crowdfunding“ unter <https://mit.einander.at/demenzgarten> eingerichtet.

- d) Die e5-Gemeinden Frastanz und Nenzing bieten ihren Bürgern einen Solaranlagen-Check an, bei welchem geprüft wird, wie gut die installierte Solaranlage funktioniert.
- e) Es wird eine neue, kostenlose Abfall-App für Smartphones angeboten. Weitere Informationen gibt es unter www.abfallv.at.
- f) Bei der diesjährigen Flurreinigungsaktion am 19.3.2016 haben rund 210 eifrige Helfer ihren Beitrag für ein sauberes Frastanz geleistet. Im gesamten Gemeindegebiet wurden insgesamt 660 kg achtlos weggeworfener Müll eingesammelt und einer ordentlichen Entsorgung zugeführt. Der Bürgermeister bedankt sich bei dieser Gelegenheit nochmals bei allen, die hier mitgeholfen haben.
- g) Seit Anfang April 2016 verstärkt Stefan Pircher das Team in der Bürgerservice-Stelle im Rathaus Frastanz.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

3.) Vertragsraumordnung - Ludwig Kleiser

DI Ludwig Kleiser hat einen Antrag auf Flächenumwidmungen gestellt, welche die Gemeindevertretung am 19.12.2012 abgelehnt hat. Der angerufene Unabhängige Sachverständigenrat hat der MG Frastanz empfohlen, eine Flächenumwidmung über die Vertragsraumordnung abzusichern, damit sichergestellt ist, dass aufgrund einer Sondergebietswidmung auch kein Wohngebäude errichtet werden kann. Mehrere seitens der MG Frastanz ausgearbeitete Raumplanungsverträge wurden von Ludwig Kleiser immer wieder abgeändert und nicht unterschrieben. Im Dezember 2015 hat Ludwig Kleiser alle Anträge zurückgezogen und einen neuen Antrag, nämlich Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 4291 GB Frastanz II und III im Ausmaß von 600 m² von Freifläche-Freihaltegebiet (FF) in Freifläche-Sondergebiet (FS), konkret Freifläche-Sondergebiet – landwirtschaftlich genutzte Gebäude und Bauwerke mit einer maximalen Grundfläche von 100 m², gestellt. Aufgrund dieses Antrages wurde der ausgearbeitete Raumplanungsvertrag gemäß § 38a RPG erneut abgeändert und dann in der vorliegenden Form von Ludwig Kleiser unterschrieben.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, den vorliegenden Raumplanungsvertrag gemäß § 38a RPG abzuschließen. (einstimmig)

4.) Flächenwidmungen und Änderungen nach dem Bebauungsplan

4.1) Ludwig Kleiser, Kosaweg

DI Ludwig Kleiser hat die Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 4291 GB Frastanz II und III im Ausmaß von 600 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet, konkret Freifläche-Sondergebiet – landwirtschaftlich genutzte Gebäude und Bauwerke mit einer maximalen Grundfläche von 100 m², beantragt.

Der Bauamtsleiter erläutert nochmals den Sachverhalt: Auf Empfehlung des Unabhängigen Sachverständigenrates soll eine Freifläche-Sondergebietswidmung

über die Vertragsraumordnung abgesichert werden. Es liegt ein unterfertigter Raumplanungsvertrag (Verwendungsvereinbarung gem. § 38a RPG) vor (siehe TOP 3). Die Nachbarn wurden gehört und es liegen negative Stellungnahmen vor. Bezüglich der Behandlung der umliegenden Magerwiesen wurde versucht, von der BH Feldkirch eine Stellungnahme zu erhalten. Der Planungsausschussobmann stellt ergänzend fest, dass der Planungsausschuss unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände eine positive Stellungnahme abgegeben habe.

Auf Anfrage stellt der Bürgermeister klar, dass bezüglich eines allfälligen Bauantrages der Bürgermeister und der Bauausschuss zuständig und dass ein früher gestellter Antrag auf Ausbau einer Heuhütte zurückgezogen worden ist.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 4291 GB Frastanz II und III im Ausmaß von 600 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet, konkret Freifläche-Sondergebiet – landwirtschaftlich genutzte Gebäude und Bauwerke mit einer maximalen Grundfläche von 100 m². (einstimmig)

4.2) Fa. Sutterlüty, Feldkircher Straße

Die Firma Sutterlüty Handels GmbH, Egg, hat einen Antrag auf Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 71/1, 71/2, 76/1 und 78, KG Frastanz I, im Gesamtausmaß von ca. 2.075 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Baumischgebiet gestellt. Die Grundflächen sind nicht im Eigentum des Antragstellers, es liegt aber die Zustimmung des Grundeigentümers vor. Neben dem Planungsausschuss haben sich mehrere Gemeindegremien mit diesem Antrag befasst. Es haben auch Planungsgespräche, zuletzt am 16.3.2016 und am 15.4.2016 mit Hr. Schierle, Fa. Sutterlüty, stattgefunden, bei denen die Überlegungen der MG Frastanz zu diesem Antrag dargelegt wurden. Die Fa. Sutterlüty hat eine Abänderung ihres Flächenwidmungsantrages abgelehnt.

Der Obmann des Planungsausschusses, Vesi Markovic, berichtet über die Beratungen im Planungsausschuss und dessen Empfehlung, den Antrag der Fa. Sutterlüty nicht zu genehmigen. Er begründet dies damit, dass die beantragte Umwidmung nicht den Raumplanungszielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) entspreche, dass der vom Planungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Landesraumplanungsstelle und dem Raumplaner DI Georg Rauch ausgearbeitete Alternativvorschlag sowohl von der Fa. Sutterlüty als auch vom Grundeigentümer abgelehnt worden seien und darauf beharren, ihren Antrag zu behandeln und darüber zu entscheiden. Sie begründen dies damit, dass ihre privatrechtlichen Belange im Vorschlag der MG Frastanz nicht berücksichtigt werden, dass ein zweigeschossiger Ausbau des bestehenden Marktes für sie nicht in Frage komme und dass zu wenig Parkplätze geschaffen würden. Bei einer negativen Erledigung durch die GVER müsse mit der Schließung des Marktes gerechnet werden.

In anschließenden Wortmeldungen wird von einigen GVER-Mitgliedern die Wertschätzung gegenüber der Fa. Sutterlüty als Nahversorger zum Ausdruck gebracht. Die MG Frastanz habe sich bemüht, einen Lösungsvorschlag anzubieten, der sowohl den raumplanerischen Zielen des REK als auch den wirtschaftlichen Überlegungen der Fa. Sutterlüty ihrer Meinung nach entgegenkomme.

In der anschließenden Abstimmung lehnt die GVER den Antrag der Fa. Sutterlüty auf Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 71/1, 71/2, 76/1 und 78, KG Frastanz I, im Gesamtausmaß von 2.075 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Baumischgebiet ab. (einstimmig)

4.3) Armin Keckeis, Alte Landstraße

Armin Keckeis hat einen Antrag auf Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 75, 77/1 und 78, KG Frastanz I, im Gesamtausmaß von ca. 1.575 m² von Freifläche-Freihaltegebiet und Freifläche-Sondergebiet in Baumischgebiet gestellt. Neben dem Planungsausschuss haben sich mehrere Gemeindegremien mit diesem Antrag befasst. Es hat auch ein Planungsgespräch am 5.4.2016 mit Armin Keckeis stattgefunden, bei denen die Überlegungen der MG Frastanz zu diesem Antrag dargelegt wurden. Armin Keckeis hat eine Abänderung des Flächenwidmungsantrages abgelehnt.

Armin Keckeis begründet seinen Antrag damit, dass er es der Fa. Sutterlüty ermögliche, ihr Projekt umzusetzen, er selbst wolle aber keinesfalls das Grundstück innerhalb der nächsten 5 Jahre bebauen, sodass der Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung mittels Vertragsraumordnung für ihn nicht in Frage komme. Der Lösungsvorschlag der MG Frastanz diene ausschließlich der Fa. Sutterlüty und folge nicht seinen Überlegungen.

Der Obmann des Planungsausschusses, Vesi Markovic, berichtet über die Beratungen im Planungsausschuss und bemerkt, dass im Antrag von Armin Keckeis der nach dem Raumplanungsgesetz unbedingt notwendige wichtige Grund für eine Umwidmung fehle und der Abschluss eines Raumplanungsvertrages mit Bebauungsverpflichtung (Vertragsraumordnung) abgelehnt werde. Daher würden wichtige Voraussetzungen für eine Umwidmung fehlen. Der Planungsausschuss empfehle daher der GVER, den Antrag von Armin Keckeis abzulehnen.

In der anschließenden Abstimmung lehnt die GVER den Antrag von Armin Keckeis auf Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 75, 77/1 und 78, KG Frastanz I, im Gesamtausmaß von ca. 1.575 m² von Freifläche-Freihaltegebiet und Freifläche-Sondergebiet in Baumischgebiet ab. (einstimmig)

5.) Stadttunnel Feldkirch - Grundeinlösevertrag, Dienstbarkeitsverträge und Zustimmungserklärung - Beschlussfassung

Im Zusammenhang mit dem geplanten Stadttunnel Feldkirch liegen vier Vertragsentwürfe, jeweils abgeschlossen zwischen dem Land Vorarlberg und der MG Frastanz vor, welche von Bauamtsleiter Robert Hartmann erläutert werden.

Über die vier Verträge stimmt die Gemeindevertretung jeweils einzeln, mit folgenden Abstimmungsergebnissen ab:

a) Grundeinlösungsvertrag:

Verkauf eines Teiles der GST-NR 2220/1 im Ausmaß von 16 m² á € 1,35/m², insgesamt ca. € 21,60

(Abstimmungsverhältnis: 20 Ja-, 5 Nein-Stimmen, die GV Renate Bischof und Michael Tomaselli befinden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

b) Dienstbarkeitsvertrag:

ba) Einräumung von Dienstbarkeiten für die Straßentunnelanlage (Tunnel- und Stützmittelservitut) auf den GST.NRn 2220/1 und 5415; Abgeltung zugunsten der MG Frastanz lt. Schätzungsgutachten € 2.175,32

bb) Überlassung des Ausbruchmaterials (Abgeltung zugunsten der MG Frastanz lt. Schätzungsgutachten rd. € 200.000,-- indexangepasst

(Abstimmungsverhältnis: 22 Ja-, 5 Nein-Stimmen)

c) Dienstbarkeitsvertrag:

Einräumung von Dienstbarkeiten für die Errichtung, Instandhaltung und Erneuerung eines Forstweges einschließlich Geh- und Fahrrecht zum Lüftungsbauwerk; keine direkte Abgeltung zugunsten der MG Frastanz, jedoch Übernahme der Wegerrichtungs- und Instandhaltungskosten (zu 50 %)

(Abstimmungsverhältnis: 22 Ja-, 5 Nein-Stimmen)

d) Zustimmungserklärung:

Gewährung von Abstandsnachsichten für die Errichtung von Lärm-, Staub- und Sichtschutzwänden im Bereich der Baustelleneinrichtungen

(Abstimmungsverhältnis: einstimmig)

6.) Prekarium - MG Frastanz / Ganahl AG - Gst. Nr. 5300, Lindenplatz

Die Fa. Ganahl AG ist Eigentümerin der Liegenschaften GST-NRn 202, .103 und .104 mit dem Wohnobjekt "Lindenplatz 3". Die Liegenschaft GST-NR 5300, welche direkt an die vorgenannten Grundstücke angrenzt, ist im Eigentum des Öffentlichen Gutes (Straßen und Wege). Auf Anfrage der Fa. Ganahl AG hat der Gemeindevorstand in der Sitzung vom 24.11.2015 beschlossen, dieses Grundstück nicht zu verkaufen, sondern die Nutzung im Wege eines Prekariums zu regeln. Es liegt ein Entwurf eines Prekariums vor, dessen Inhalt der Bürgermeister bekannt gibt.

Die Gemeindevertretung beschließt die Übergabe der Liegenschaft GST-Nr. 5300 an die Fa. Ganahl AG im Sinne des § 974 ABGB (unentgeltlich und gegen jederzeitigen Widerruf) entsprechend dem vorliegenden Entwurf des Prekariumsvertrages.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GV Eduard Scherrer nimmt wegen Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil)

7.) Verwaltungsgemeinschaft Finanz- und Rechnungswesen Walgau West gem. § 97 GG - Beschlussfassung

Die Gemeinden Frastanz, Satteins und Düns arbeiten bereits seit ein bzw. zwei Jahren im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens zusammen. Es ist nun geplant, eine Verwaltungsgemeinschaft „Finanz- und Rechnungswesen Walgau West“ gemäß § 97 GG zu bilden, um entsprechende Kooperationsfördermittel des Landes zu erhalten. Es liegt ein schriftlicher Entwurf einer Vereinbarung vor, welcher den Fraktionen zur Vorbereitung auf diese Sitzung übergeben worden ist.

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 97 Gemeindegesetz die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft „Finanz- und Rechnungswesen Walgau West“, deren Beitritt durch die MG Frastanz sowie den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung laut dem vorliegenden Entwurf. Die „Verwaltungsgemeinschaft Finanz- und Rechnungswesen Walgau West“ umfasst derzeit die Gemeinden Frastanz, Satteins und Düns. Der Sitz der Verwaltungsgemeinschaft ist in Frastanz.

(einstimmig)

8.) Verwaltungsgemeinschaft IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau gem. § 97 GG - Beschlussfassung

Die Stadt Bludenz und 20 Gemeinden des Walgaus, des Brandnertales und des Großen Walsertales beabsichtigen die Bildung einer Gemeindekooperation „IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau“ gemäß § 97 Gemeindegesetz. Es liegt ein schriftlicher Entwurf einer Vereinbarung vor, welcher den Fraktionen zur Vorbereitung auf diese Sitzung übergeben worden ist.

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 97 Gemeindegesetz die Bildung der Gemeindekooperation „IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau“, deren Beitritt durch die MG Frastanz sowie den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung laut dem vorliegenden Entwurf.

(einstimmig)

9.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2015 und Prüfbericht

Entsprechend § 78 Gemeindegesetz legt der Bürgermeister der Gemeindevertretung den Rechnungsabschluss für das Jahr 2015 vor. Die Mitglieder der Gemeindevertretung haben den Entwurf des RA 2015 fristgerecht vor dieser Sitzung erhalten. Der Bericht des Prüfungsausschusses ist den Fraktionen in der Fraktionsmappe zur Verfügung gestellt worden.

Der Rechnungsabschluss 2015 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 13.936.922,11
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ <u>580.788,21</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ <u>14.517.710,32</u>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 12.158.715,65
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ <u>2.358.994,67</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ <u>14.517.710,32</u>

Als Obmann des Finanzausschusses gibt der Bürgermeister in einem ausführlichen Bericht seine Gedanken zum Rechnungsabschluss 2015 bekannt. Er erläutert anhand einiger Folien u. a. die Entwicklungen der Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zu früheren Jahren. Vor allem hervorzuheben sei, dass seit dem Jahre 2002 die Ausgaben beim Spital- und Sozialfonds um 120 % und die Landesumlage um 30 % gestiegen sind. Demgegenüber zeige sich der Vergleich bei den Einnahmen seit dem Jahr 2002: Steigerungen bei der Kommunalsteuer um 38 % und bei den Ertragsanteilen um 54 %. Weiters informiert der Bürgermeister über Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnungsabschluss 2015 sowie über die wichtigsten, getätigten Investitionen. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen und beträgt per 31.12.2015 € 944,-- (2014: € 1.082,--).

Als Fazit zum Rechnungsabschluss 2015 führt der Bürgermeister aus, dass das Rechnungsjahr 2015 zwar ein sehr positives Bild im Hinblick auf die im Gemeindegesetz verankerten Prinzipien Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zeige, aber dass manche Ansätze für die Umsetzung von Projekten terminlich gesehen zu optimistisch gewesen seien. Was sich für das Gesamtbild der Budgetentwicklung positiv darstelle, sei für die im Sinne der Gemeindeentwicklung notwendigen Projekte anders zu betrachten. Insbesondere gelte dies:

- für die Masterplanung im Zentrumsbereich,
- für den Gemeindeentwicklungsprozess in allen 10 Handlungsfeldern,
- für die Planungen und Verwirklichung des Bildungszentrums Hofen,
- den weiteren Ausbau von Kooperationen in der Region Walgau,
- den Abschluss des Versorgungsnetzes im Gemeindegebiet von Frastanz in Sachen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bazora.

Der Bürgermeister erinnert neuerlich daran, dass Projekte eine viel längere Anlaufzeit brauchen, weil sie einerseits durch die Flut von Verordnungen, Richtlinien und Einsprüchen und auch durch Privatinteressen in ihrem Fortgang behindert werden und andererseits durch die Einbindung der Öffentlichkeit ein hohes Maß an Bemühen und Überzeugen verlangen.

Zum Schluss seiner Ausführungen stellt der Bürgermeister fest, dass der Rechnungsabschluss 2015 der gesamten Gemeindevertretung und allen Bediensteten ein sehr positives Zeugnis ihrer Arbeit darstelle. Sein Dank gelte daher den Mitgliedern der GVER und den Ausschüssen, den Geschäftsführern der Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH, der Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH und der WFI, den Bediensteten der Marktgemeinde Frastanz sowie im hohen Maße den Steuerzahlern und den Betrieben unserer Gemeinde.

Der Vorsitzende stellt im Namen der Fraktion "Frastanzer Volkspartei - Bürgermeister Eugen Gabriel" den Antrag, die Gemeindevertretung möge den Rechnungsabschluss 2015 in der vorliegenden Fassung genehmigen und den Rechnungslegern die Entlastung erteilen.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters berichtet GV Robert Schöch als Obmann des Prüfungsausschusses über eine zuletzt durchgeführte, unangemeldete Kassaprüfung, bei welcher keine Abweichungen festgestellt worden seien. Weiters berichtet er, dass in der Sitzung vom 11.5.2016 der Rechnungsabschluss 2015 mit dem Leiter der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen Edgar Palm durchbesprochen und verschiedene Fragen beantwortet worden seien. Für den Prüfungsausschuss stelle sich der RA 2015 stimmig und ordentlich dar und daher könne der Prüfungsausschuss diesem vollinhaltlich zustimmen, schließt der Prüfungsausschussobmann.

GV Manfred Lins als Sprecher der Fraktion "FPÖ und Parteifreie Frastanz" bedankt sich bei Edgar Palm für das Erstellen des ausführlichen und vorbildlichen Zahlenwerks. Er müsse jedoch die Nichtausführung von vorgesehenen Projekten bemängeln und daher sei es notwendig, dass geplante Projekte hinkünftig verstärkt auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden müssten. Manfred Lins gibt weiters bekannt, dass die Fraktion "FPÖ und Parteifreie Frastanz" dem Rechnungsabschluss 2015 zustimme.

Für die "Liste Karl Hundertpfund Parteifreie und SPÖ" teilt GV Karl Hundertpfund mit, dass auch seine Fraktion dem Rechnungsabschluss 2015 die Zustimmung erteile und bedankt sich bei allen, die am Zustandekommen von Projekten mitgewirkt haben.

GV Ronald Beller von der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" führt aus, dass eine mittelfristige Finanzplanung immer schwieriger werde, zumal in den nächsten Jahren noch einige große Projekte auf die Gemeinde zukämen. Ronald Beller ergänzt, dass die Grünen dem Rechnungsabschluss 2015 ebenfalls zustimmen und er bedankt sich auch bei der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen und bei Edgar Palm für die laufende Bereitschaft, anstehende Fragen zu beantworten.

Zum Schluss dieses TOP lässt der Bürgermeister über den von ihm gestellten Antrag abstimmen. Dieser Antrag wird angenommen. Weiters wird der Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen. (jeweils einstimmig)

10.) Abfallgebührenordnung - Änderung

Laut einer EU-Richtlinie betreffend den Arbeitsbedingungen in der Abfallabfuhr dürfen 60-Liter-Restabfallsäcke und 55-Liter-Abfallbehälter ohne Räder in Zukunft nicht mehr ausgegeben werden. Als Alternative erfolgt die Umstellung auf die 60-Liter-Restabfalltonne mit Rädern.

Auf Empfehlung der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen und des Gemeindevorstandes beschließt die Gemeindevertretung, das Entgelt für ein 60-Liter-Restabfalletikett mit € 5,34 inkl. MWSt festzulegen. Die 60-Liter-Restabfalltonne mit Rädern wird den Bürgern zum Preis von € 33,-- inkl. MWSt angeboten. (einstimmig)

11.) Registriertassen- und Belegerteilungspflicht - Resolution

Die Registriertassen- und Belegerteilungspflicht ist vor allem für Vereine und Freiwillige Feuerwehren mit einem Aufwand verbunden, der die Verantwortlichen immer mehr davon abhält, Veranstaltungen durchzuführen. Dies kann dazu führen, dass die finanziellen Ausfälle durch die öffentliche Hand ausgeglichen werden müssen. Der Vorstand des Vbg. Gemeindeverbandes hat deshalb beschlossen, die Gemeinden zu ersuchen, eine Resolution an die Bundesregierung zu beschließen. Dabei wird die Bundesregierung aufgefordert, die entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen, wonach die Vereine und Freiwilligen Feuerwehren von der Registriertassen- und Belegerteilungspflicht zur Gänze ausgenommen werden.

Die Gemeindevertretung beschließt die vom Vbg. Gemeindeverband ausgearbeitete Resolution. (einstimmig)

12.) Berichte aus den Ausschüssen

Natur- und Umweltausschuss

Ausschussobfrau Gerlinde Wiederin berichtet über Tätigkeiten des Ausschusses:

- Am 6.4.2016 hat im Adalbert-Welte-Saal der Vortrag „Mut zum wilden Eck“ mit Angelika und Roland Mangold zum Thema Naturvielfalt im Garten stattgefunden.

- Der diesjährige Fahrradbasar am 9.4.2016 in Zusammenarbeit mit dem Elternverein der VS Hofen war wiederum sehr erfolgreich. Von den 29 angebotenen Fahrrädern konnten 20 verkauft werden. Ein Teil des Erlöses ist in ein Bildungsprojekt in Ghana geflossen.
- Bei der 4. Sitzung des Natur- und Umweltausschusses am 25.4.2016 konnte der neue Projektkoordinator des Klimabündnisses Vorarlberg, DI Daniel Sperl, begrüßt werden.
- Am 10.5.2016 hat im Foyer des Adalbert-Welte-Saales DI Harald Rammel, Gartenbaureferent der Landwirtschaftskammer, über „Bienenfreundliche Gartengestaltung“ gesprochen.
- Bei der 5. Sitzung des Natur- und Umweltausschusses am 23.5.2016 wurden gemeinsam mit dem Ausschuss „Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur“ konkrete Empfehlungen für einen Antrag an die Stadt Feldkirch bezüglich der Überfahrt Letze / Maria Grün ausgearbeitet.

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

Ausschussobmann GR Rainer Hartmann berichtet über die letzte Ausschusssitzung vom 25.5.2016:

- Ausarbeitung von Empfehlungen bezüglich der Überfahrt Letze / Maria Grün gemeinsam mit dem Natur- und Umweltausschuss
- Maßnahmenempfehlungen aus dem Verkehrskonzept 2016, Quartiersbetrachtung, Schleichverkehr
- Eine Stellungnahme zum Verkehrskonzept der Stadt Feldkirch wurde abgegeben
- Begehung mit Verkehrsplaner und Architektengruppe zum Masterplan.

Ausschuss "Jugend, Sport und Freizeit"

Ausschussobfrau GR Michaela Gort berichtet:

- Bei dem am 6.5.2016 in Kooperation mit der Initiative „Sichere Gemeinde“ durchgeführten Inline-Skating-Kurs haben sehr interessierte 23 Kinder und eine Erwachsene teilgenommen. Der nächste Kurs ist für Frühjahr 2017 geplant.
- Der „Bewegungstreff in Frastanz“ hat in der Zeit vom 6.4. bis 25.5.2016, jeweils Mittwochabends, stattgefunden. Es haben im Schnitt jeden Mittwoch zwischen 50 bis 60 Teilnehmer in den folgenden, angebotenen fünf Gruppen teilgenommen: Laufen für Anfänger, leicht Fortgeschrittene und Fortgeschrittene sowie Nordic Walking für Einsteiger und Fortgeschrittene. Diese Aktion „Vorarlberg bewegt“ war damit ein voller Erfolg und findet hoffentlich im Frühjahr 2017 eine Fortsetzung.

Ausschuss "Familie, Soziales und Integration"

Obfrau Vbgm. Ilse Mock informiert u.a. wie folgt:

- Es wurden drei VOGEWOSI-Wohnungsvergabeempfehlungen ausgesprochen.
- Das heurige „Fest der Kulturen“, welches mit dem Kulturausschuss vorbereitet wird, findet am Sonntag, 26.6.2016, wiederum im Gemeindepark statt. Es ist ein abwechslungsreiches Programm von 11 bis 16 Uhr vorgesehen.
- Ebenfalls wird der Ehrenamtsabend, der für den 14.10.2016 geplant ist, vorbereitet.
- Mit den Nachbarn vom "Haus an der III" hat es eine Besprechung gegeben. Es setzen sich hier dankenswerterweise einige Ehrenamtliche ein.
- Frastanz ist Pilotgemeinde für die Nachbarschaftshilfe mit Flüchtlingen. Ein Flüchtling darf 26,5 Stunden im Monat arbeiten und erhält pro Stunde € 4,--.

- Es hat ein Infoabend bezüglich dem Flüchtlingshaus in der Felsenau gegeben. Hier werden voraussichtlich im Juni 2016 ca. 30 Personen einziehen.
- Es ist ein Spielplatz gegenüber dem „Haus an der Ill“ auf dem Grundstück der Fa. Ganahl in Ausarbeitung.
- Mit den Sanierungsarbeiten beim Spielplatz Fellengatter wird in den nächsten Tagen begonnen. Dieser wird noch im Sommer 2016 bespielbar sein.
- Am 1.6.2016 referiert Claudia Salzgeber beim "Fraschtner Treff - Ort der Begegnung für Frauen" beim Sozialzentrum über das Thema „Schlafen will gelernt sein“.

Abgabenkommission

GR Vesi Markovic als Obmann der Abgabenkommission berichtet kurz über die am 18.5.2016 abgehaltene Sitzung. Zuletzt ist die Abgabenkommission vor 15 Jahren, am 3.3.2001, zusammengetreten.

13.) Allfälliges

- a) Es wird angefragt, ob der Bürgermeister an einem Gampelüner Parzellenabend teilnehmen kann.
- b) Es wird das verschlossene Friedhofs-WC beim Kirchplatz kritisiert. Dazu wird informiert, dass dieses WC wegen laufendem Vandalismus und zu hohen Sanierungskosten für die Benützung gesperrt ist. Als Ersatz hat die Pfarre die WC's im Haus der Begegnung und in der Sakristei während den Gottesdiensten angeboten.
- c) Dank an die Mitarbeiter des Bauamtes für die sehr gute Arbeit bei den Baubescheiden bezüglich des Bauvorhabens der Firma Trimana AG.
- d) Ein Gemeindevertreter berichtet, dass er mit einem Anrainer der geplanten Straße „Bazora - Unterer Weg“ ein Gespräch geführt habe.
- e) Es soll die Beleuchtung außerhalb der Turnhalle bei der VMS Frastanz kontrolliert werden.
- f) Es wird angefragt, ob die Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich Alte Landstraße / Einliserfeldweg als Schotterinsel belassen oder bepflanzt wird.

Schluss der Sitzung: 22:05 Uhr

Der Bürgermeister: Mag. Eugen Gabriel
Der Schriftführer: Helmut Tiefenthaler